



#### HINWEIS:

Sollten bei den geplanten Bau- und Erdarbeiten ur- oder frühgeschichtliche Bodenfunde gemacht werden, sind diese gem. Nds. Denkmalschutzgesetz vom 30.05.1978 meldepflichtig. Diese Funde sind unverzüglich der zuständigen Kreis- oder Gemeindeverwaltung zu melden.

#### PLANZEICHENERKLÄRUNG

##### MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

II Zahl der Vollgeschosse  
(als Höchstgrenze)

##### BAUWEISE, BAUGRENZEN

o Offene Bauweise

Baugrenze

##### FLÄCHE FÜR DEN GEMEINBEDARF

Gemeinbedarfsfläche

Kindergarten

##### VERKEHRSFLÄCHEN

Straßenbegrenzungslinie

##### SONSTIGE PLANZEICHEN

Nicht überbaubare  
Grundstücksflächen

Grenze des räumlichen  
Geltungsbereichs

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253) und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 22.06.1982 (Nds. GVBl. S. 229), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.03.1990 (Nds. GVBl. S. 113 ff), hat der Rat der Gemeinde diese Bebauungsplanänderung, bestehend aus der Planzeichnung und den nachstehenden textlichen Festsetzungen, in der Sitzung am 19.08.91 als Satzung beschlossen. \* zuletzt geändert durch EVertr. v. 31.8.1990 (BGBl. II S. 889, 1127)

#### Planungsrechtliche Festsetzungen

Die Festsetzungen des Ursprungsplanes behalten für die Änderung weiterhin Gültigkeit.

Rieste, den 23. SEP. 1991

*W. Mepold*  
Bürgermeister als Ratsvorsitzender

*H. Mepold*  
Stellv. Gemeindedirektor

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 15.11.1990). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Osnabrück, den 06.06.1991

KATASTERAMT OSNABRÜCK

*gez. Bölke*  
(Unterschrift)

### Planunterlage Katasteramt Osnabrück

angefertigt vom

Maßstab 1: 1000

Landkreis Osnabrück, Gemeinde Rieste

Kartengrundlage: Liegenschaftskarte, Maßstab 1: 1000

Gemarkung Rieste

Flur 21

Feldvergleich vom 15.11.1990

Az.: V 2090/90

Katasteramt Osnabrück, den 5.12.1990

Die Vervielfältigung ist nur für eigene, nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§ 13 Abs. 4 Nds. Vermessungs- und Katastergesetz vom 02. Juli 1985 - Nds. GVBl. S. 187); dazu gehören auch Zwecke der Bauleitplanung.

## 4. ÄNDERUNG BEBAUUNGSPLAN NR. 2 GEMEINDE RIESTE

SAMTGEMEINDE BERSENBRÜCK / LANDKREIS OSNABRÜCK

## 3. Ausfertigung

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 15.10.90 die Aufstellung der Änderung des Bebauungsplanes beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss ist gem. § 2 Abs. 1 BauGB am 18.11.90 ortsüblich bekanntgemacht.

Rieste, den 23. SEP. 1991

*W. Mepold*  
Gemeindedirektor

Die Durchführung des Anzeigeverfahrens für den Bebauungsplan ist gem. § 12 BauGB am 15.02.94 im Amtsblatt für den Landkreis Osnabrück bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit am 16.02.94 rechtsverbindlich geworden.

Rieste, den 18.02.94

*W. Mepold*  
Gemeindedirektor

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 11.12.90 der Änderung des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 19.04.91 ortsüblich bekanntgemacht.

Die Änderung des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 29.4.1991 bis zum 29.5.1991 gem. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen.

Rieste, den 23. SEP. 1991

*W. Mepold*  
Gemeindedirektor

Innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes ist eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.

Rieste, den

Der Rat der Gemeinde hat die Änderung des Bebauungsplanes nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gem. § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 19.08.91 als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Rieste, den 23. SEP. 1991

*W. Mepold*  
Gemeindedirektor

Innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes sind Mängel der Abwägung beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.

Rieste, den

*W. Mepold*  
Gemeindedirektor

Im Anzeigeverfahren gem. § 11 (3) BauGB habe ich mit Verfügung vom heutigen Tage ~~unter Erteilung von Auflagen~~ keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend gemacht.

Osnabrück, den 7. Jan. 1994

Landkreis Osnabrück  
Der Oberkreisdirektor



Die Änderung des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von:

Osnabrück, den 16.11.1990/11.2.1991/10.4.1991  
31.5.1991

PLANUNGSBÜRO DR. HARTMUT SCHOLZ  
Nikolaifort 1-2 - 4500 Osnabrück  
Tel. (0541) 22157

*H. Scholz*